



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief April 2025





Liebe Schwestern und Brüder,

es ist den Traditionen des volksreligiösen Brauchtums eigen, dass sie oft großen Aufwand in die weniger zentralen Aspekte der Feste legen. In vielen spanischsprachigen Gegenden werden in der Semana Santa (Karwoche) außerhalb der liturgischen Feiern riesige Prozessionen mit Figuren der Leidensgeschichte organisiert, die Vertreter der verschiedenen Bevölkerungsgruppen aktiv mit einbeziehen. Im Alpenraum und in vielen slawischen Ländern dreht sich der ganze Karsamstag um die Speisensegnungen mit aufwändig hergerichteten Körbchen. Durch diese beiden beispielhaften Traditionen lassen sich oft mehr Menschen bewegen als bei den „eigentlichen“

Gottesdiensten.

Der Wert solcher Brauchtümer liegt darin, dass „automatisch“ auch Menschen sich angesprochen fühlen, die ansonsten von christlichen Vollzügen etwas weiter entfernt sind. Notwendig ist aber, dass das zentrale Geheimnis des Festes ebenso gut gepflegt wird. Ansonsten wird der Rest zum reinen Volksfest, wie es bei vielen ursprünglichen Kirchweih-/Kirmesfesten der Fall ist, die nur noch kommerzieller Rummel sind. Und damit wären wir beim notwendigen zentralen Geheimnis der Feier vom Leiden und Tod und der Auferstehung unseres Herrn: Lassen wir uns aufs Neue mitnehmen auf dieser Pilgerreise der entscheidenden Stunden Seines irdischen Lebens und Sterbens! Sie wollen sich verbinden mit den entscheidenden Stunden unseres täglichen Lebens und Sterbens auf dem Weg zum Ziel unserer Hoffnung, dem unzerstörbaren Leben in der Gemeinschaft mit Christus.

Dazu ist es uns geschenkt, neben privaten, familiären oder gemeinschaftlichen Bräuchen auch die allzeit gültige Feier unseres Glaubens in der Gemeinschaft der Kirche pflegen zu können.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.



Hoffnungsmutig bleiben

Die Haltung der Hoffnung dauerhaft aufrecht zu erhalten, bleibt eine Herausforderung. Es beginnt so oft hoffnungsvoll und endet nicht selten in Verzweiflung, hoffnungslos.

Die hoffnungsvolle Botschaft Jesu, bekräftigt durch Zeichen und Wunder, endet scheinbar mit der hoffnungslosen Karfreitags-Katastrophe. ... wäre da nicht die Osternacht!

Doch, zur Oster-Hoffnung zu gelangen, das erfordert Mut. Die Flamme der Hoffnung, sie droht erstickt zu werden vom Dunkel der Angst und Todesnot. Dann beginnt sie so unscheinbar in der Osternacht zu leuchten. Der kleine Funke, das winzige Licht gegen die Macht der Nacht. Ein kleiner Hoffnungsfunke, der überspringt und die Nacht allmählich hell macht, weil wir die kleine Flamme miteinander teilen. Ob wir dem geteilten Licht der Osterkerze trauen können? Ob es uns zur Hoffnungsspur wird?

Die Ostergeschichte des Lukasevangeliums (Lk 24,1-12) erzählt von möglichen Verhaltensweisen angesichts der Herausforderung zur Hoffnung.

Da sind zuerst die erschrockenen Frauen. In ihrer Ratlosigkeit werden sie von den Engeln aufgefordert, sich zu erinnern an die Hoffnungsspur, die die Worte ihres Meisters angekündigt haben. Diese Hoffnungsspur bringt sie nun ganz neu in Bewegung. Sie kehren hoffnungsmutig zurück, um über die Osterbotschaft zu berichten.

Da sind zweitens die Apostel. Sie hielten die Reden der Frauen für Geschwätz. Das ist keine österliche Haltung der Hoffnung. Aber einer, Petrus, wagt den ersten Schritt und folgt der Hoffnungsspur. Was er sieht, sind nur Leinenbinden. Am Ende heißt es „Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung, über das, was geschehen war“. Diese Episode hat ein offenes Ende, das jeder von uns mit eigenen Antworten weiterschreiben kann. In wie weit ist das Osterereignis für mich eine hoffnungsvolle und Mut spendende Botschaft?

Die Osternacht wurde durch das Teilen des Lichtes hell. Die Osterbotschaft lebt vom Weitererzählen. So kann auch der Funke der Hoffnung in unserem Alltag auf andere überspringen.

Diakon R. Rösler

Familien Sonntag zum Thema Brot und Wein



Im Mittelpunkt des II. Familientags in Bruder Klaus stand das Thema „Brot und Wein“. Familien und Kinder wurden eingeladen, sich mit der Bedeutung der Eucharistie sowie den Symbolen Brot und Wein auseinanderzusetzen.



„Der Tag begann mit einer festlichen Familienmesse, die sich mit dem **Leitgedanken der Fastenzeit** ‚Pilgere zur Hoffnung‘ beschäftigte. Im Mittelpunkt stand die Hoffnungsbotschaft von Jesus. Der Aufruf ‚Hör

hin!‘ ermutigte dazu, auf Gottes Stimme zu hören. Die Musikgruppe gaudium et spes begleitete den Gottesdienst mit einfühlsamer Musik, die die Botschaft der Hoffnung lebendig werden ließ.

Nach der Messe vertieften die Familien das Thema in verschiedenen Gruppen. Gemeinsam pflanzten sie Weizen – ein Symbol für das Wachsen im Glauben. Jeder schrieb eine Bitte, die Wünsche und Anliegen ausdrückte und den weiteren Tag prägte.

Währenddessen tauchten die Kinder in die Geschichte der Emmausjünger ein. Spannend und kindgerecht erfuhren sie, wie den Jüngern nach der Auferstehung Jesu ihre Herzen entbrannten, als sie mit ihm sprachen. Die Erzählung wurde mit der Heiligen Messe verbunden, um den Kindern

zu verdeutlichen, dass Jesus auch in der Eucharistie gegenwärtig ist.

Die Eltern setzten sich in einer ruhigen Runde mit dem Geheimnis der Eucharistie auseinander. In einem Raum für Reflexion und Austausch vertieften sie ihre Beziehung zur Eucharistie und überlegten, wie sie das tägliche Leben bereichern kann.



Der Tag endete mit einer Dankfeier, bei der alle gemeinsam für die Begegnungen, das gewonnene Wissen und die wertvolle Zeit dankten. Ein schöner Abschluss für einen erfüllten Tag.

*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*

Fastensuppe für den guten Zweck

Unser gemeinsames Essen brachte durch die gespendeten Suppen und Ihren mitgebrachten Hunger einen Erlös für die Suppenküche der Franziskaner in Pankow von 424,00€!

Vergelt's Gott!

Der Elternstammtisch aus St. Joseph



Die Welt im Zirkuszelt!



Schon Mitte Februar verwandelte sich so langsam der Pfarrsaal/Mensa von St. Dominicus in eine Zirkuswelt. Ein großes Zelt unter der Decke und eine wunderbar von unseren Hortkindern gestaltete Wand machte Lust und Vorfreude auf unseren „Circus Romanus“. Ende Februar war es dann so weit, die Türen öffneten sich

für unseren großen Pfarreifasching. Über 120 Clowns, Elefanten, Zirkusdirektoren, Popcorn-Tüten, Punks, Security, römische Senatoren und Gallier bevölkerten recht schnell die Tanzfläche. Dank unserem DJ Micha, der inzwischen in bewährter Weise für gute Stimmung sorgte, war es ein schwungvoller Abend. Schön, dass wir aus allen drei Gemeindeteilen zusammengefeiert haben. Das Mitbringbüfett war wieder vielfältig und lecker, die Horterzieherinnen bereiteten frisches duftendes Popcorn und unsere Pfadfinder bedienten uns fröhlich an der Theke – und freuten sich sehr über die zahlreichen Spenden für ihre Sommerfahrt nach Portugal. Und natürlich, das

Frauen- und das Männerballett waren wieder dabei. Die Männer versetzten uns in das alte Rom mit Streitwagen und den aufmüpfigen Galliern, die Frauen verzauberten uns mit einer vielseitigen Zirkusshow. Es war wieder gelungene Feier! Danke allen, die beim Dekorieren, Putzen und Aufräumen geholfen

haben.

Aber wir feiern ja das ganze Wochenende. Nach der Faschingsmesse mit flotter Familienmusik und in Kostümen feierten die Kinder und den Abschluss bildeten dann wieder unsere beiden Ballettruppen. Der Pfarrsaal war zum Bersten voll und es war eine wunderbare Karnevalsstimmung – die sich dann auch am Dienstag bei den Senioren fortsetzte. Auch da war der Saal wieder gut besucht, die legendäre Büttenpredigt von Pfr. Kucklick ist immer ein Genuss und auch das gemeinsame Singen altbekannter Gassenhauer mit André an der Ziehharmonika klang durch die Gropiusstadt.

Nach den letzten Auftritten der Frauen und Männer endete der Fasching bei „Edith“. Wir waren dankbar für etwas heitere Tage in einer schwierigen Zeit. Nach dem alles abgeschmückt war und das Bierfass (fast) leer war, sagen wir vom Elferrat allen, die vielfältig mitgeholfen haben, dass dieses Pfarreifest gelungen ist, ein herzliches „Gott vergelts“.

Wir würden uns freuen, wenn uns auch im nächsten Jahr wieder solche festliche Tage gelingen und gerne noch mehr im Elferrat dabei sind (denn diesmal waren es leider nur sieben?).

Im Namen des Elferrats

Wolfgang Klose

Ein unvergessliches Erlebnis!



Auch dieses Jahr wurde der Pfarreifasching in St. Dominicus ganz groß gefeiert. Unter dem Motto „Zirkus Romanus“ wurde voller Spaß und Freude in den verschiedensten Kostümen gegessen, getrunken und natürlich gefeiert. Der liebevoll dekorierte Raum bot Platz sowohl für das Tanzen als auch für die tollen Aufführungen, sowohl vom Frauen- als auch vom Männerballett. Die Männer glänzten mit ihren knappen Tutus und die Frauen beeindruckten mit ihren aussergewöhnlichen Zauberstücken und Akrobatikeinlagen. Gemeinsam wurde gelacht und gestaunt. Vom Elefanten bis zu Asterix und Obelix war wirklich jedes Kostüm vertreten. In dieser partylustigen Runde war wirklich jeder willkommen, egal welches Zeitalter! Es heißt ja nicht umsonst „Alle Wege führen nach Rom“ - oder in diesem Fall in den Zirkus Romanus. Das diesjährige Faschingsfest in St. Dominicus war von Anfang bis Ende ein voller Erfolg – von der ersten Minute bis zum letzten Tanz. Bis zum nächsten Mal!

Die Firmlinge Emily und Maja 7



Kita St. Joseph

Am 27.02.2025 feierte die Kita unter dem Motto „Zirkus Romanus“ die Faschingsfeier. Alle Kinder und Erzieherinnen hatten sich festlich verkleidet und freuten sich schon lange auf diesen besonderen Tag. Die Räume waren bunt und festlich wie in einem Zirkuszelt geschmückt.

Ein besonderes Highlight war die Zaubershow, die alle zum Staunen brachte. Dazu gab es viele Tanz- und Bewegungsspiele.

Selbstgemachtes Popcorn durfte dabei natürlich nicht fehlen die Manege war frei für alle Tiere, Seiltänzer/innen und Clowns.

Es war ein rundum gelungenes Fest, das allen großen Spaß bereitet hat.



Kita in St. Dominicus

Auch die Kita hatte sich wieder des Themas der Pfarrei angenommen. Mit den Kindern wurde überlegt, welchen Charakteren man im Zirkus begegnen kann. Unsere Eltern brachten die Grundkleidung mit und aus Knöpfen, Bändern, Folien, Pfeifenputzern usw. wurden die Kostüme wieder selbst gefertigt.

Nach und nach wurden auch unsere Räume dekoriert, um eine Zirkusatmosphäre zu schaffen.

Der Höhepunkt des Faschings war der Rosenmontag und Faschingsdienstag. An diesen Tagen konnten die Kinder an verschiedenen Spielstationen teilnehmen. Es gab eine Zirkusdisco, bei der alle zusammen tanzten, einen Bewegungsparcours mit Trampolin und eine Dosenwerfstation. Beim Tellerjonglieren konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit ausprobieren. Auch Popcorn wurde hergestellt und der verführerische Duft zog durchs ganze Haus. Es war ein fröhliches Fest, das allen viel Spaß gemacht hat.

Für das Team der Kita St. Dominicus

Annette Knobel

Stefanie Zink



Kita Schutzengel

Clowns und Akrobaten
 Prinzessin und Drachen
 Tänzer und Tänzerinnen mit dem Schirm auf dem Seil
 Zauberei mit Blumen
 Luftschlangen und Luftballons
 Bunt schimmernde Seifenblasen
 Popcorn und Muffins
 Würstchen und Buletten
 Kulinarisches Büfett von den Eltern

Die Schutzengelkinder im Zirkuszelt!

Was für ein Spaß! Bunt gekleidet , mit teilweise selbst entworfenen Kostümen, feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen zwei Tage lang Fasching. Der Besuch einer Clownin war verzaubernd und ihre grossen



Seifenblasen, die wir bei Sonnenschein im Garten beim Wegfliegen beobachteten, machten einfach riesen Spaß!

Grüße aus dem bunten Treiben der Kita Heiliger Schutzengel

Jeannette Bury

Familienmusik, Fasching, fffffh (Luft raus, geschafft nach Faschingstanz)



Beim Kaffee sagt R: Da sind alle „Flüchtlinge“ sogar zurückgekommen und meint, alle, die weggezogen sind, kommen sogar zur Familienmusik am Faschingssonntag. Vier Reihen sind mit Musikerinnen und Musikern besetzt. Ja, Norbert und Constanze Polenz schaffen es mit der Familienmusik und den vielen geschriebenen Noten, Gemeinde zu bilden. U. meint beim Gemeindetreff: Ich war ja lange, lange von Dominicus weg, aber meine Wurzeln sind hier und darum spiel ich wieder mit. Constanze hat mich eingeladen. Auch A hatte viel Arbeit in letzter Zeit und selbst aus Schwaben und Mecklenburg sind Musikerinnen... Freundinnen wieder dabei. Und vielleicht kommen sogar einige Leute aus der Gemeinde extra wegen dieser Musik, extra wegen des Faschings. So bildet sich Kirche.

Ähnlich geht es auch den Tänzern und Tänzerinnen. Alle haben ihre Freude am Üben, und wohl auch manche Terminanstrengung oder leichte Verzweigungsanfänge, wenn wieder jemand fehlt oder die Schritte nicht sitzen, hinter sich. Und die Wurzel, ist – man könnte meinen, Dominicus, aber die Wurzeln gehen viel tiefer. Denn auch Dominicus gibt es nur, weil Gott uns gerufen hat und dass diesen Ruf Menschen leben und andere zusammen rufen, das beeindruckt mich,



das macht mir Mut, dass Kirche weitergeht im Tanz, in der Musik, im Aus-schenken

beim Kaffee, beim Gemeindetreff durch einen großen Familienkreis, in der gut vorbereiteten Predigt der Frauen, im letzten Telefonvergewisserungsanruf von Ministranten: „Kommst du heute?“ ... und das alles wird zur Mess(e)age. Helau.

Drei F auf dem Weg zur Hoffnung. Ein gutes Programm auch für die Fastenzeit: Freunde, Freunde, Freunde (Joh 15,15).

Cfb

Winterferien und Fasching im Hort eFÖB



Die Winterferien waren ein schönes Erlebnis von der Vorbereitung des Faschingsthemas bis hin zum Kinotag – es war eine wunderbare Zeit voller Spielen, Toben, Lachen, Basteln und Entdecken...oder einfach die Ferien zu genießen.



Aus den entstandenen kreativen Werken wurde ein Großteil der Faschingsdeko im Gemeindesaal. Nach den Ferien startete die Schule in die Zirkusprojektwochen und die Kinder hatten die Möglichkeit selbst im Zirkus aufzutreten.

Am Rosenmontag war es dann so weit. Nach einem leckeren Fingerfood Essen wurden die mitgebrachten Kostüme angezogen und unter unserem Zirkuszelt herrschte bald großartige Stimmung. Die Kinder konnten sich schminken lassen, es wurden Glitzertattoos angeboten, es konnte getanzt und gespielt werden. An der Popcornmaschine konnte man sich für sein Ticket frisch hergestelltes Popcorn erwerben. Vielen Dank an mein Team, dass den Kindern mit vielen Ideen und Lust immer wieder neue Erlebnisse bietet.

*Annette Knobel
Leiterin eFÖB/
Hort St. Dominicus*

St. Joseph



Traditionell kamen die Senioren im schön dekorierten Pfarrsaal zur Faschingsfeier zusammen.

Auch in diesem Jahr waren wieder tolle Kostümierungen zu sehen. Es ist wirklich bemerkenswert, wie ihr alle mit viel Aufwand zum Gelingen dieses Festes beigetragen habt. Ein wirklich schönes und buntes Bild. Nach Kaffee und den traditionellen Pfannkuchen startete das umfangreiche Programm. Büttreden und Sketches von Anita und Roswitha als Besuch vom Vatikan in italienischer Sprache, mit deutscher Übersetzung und von Christel, Irmgard, Reinhard und Rudi, brachten Heiterkeit und Frohsinn. Hier haben "die Berliner" bewiesen, dass sie auch Karneval können. Zur Livemusik von Anita und Josef wurde gesungen, geschunkelt und Polonaise getanzt. Für euren musikalischen Einsatz auch an dieser



Stelle herzlichen Dank. Für das leibliche Wohl war natürlich auch wieder gesorgt und Conny hat uns wieder gut verpflegt. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlichen Dank bis zur nächsten Session.

Rudi Josbächer

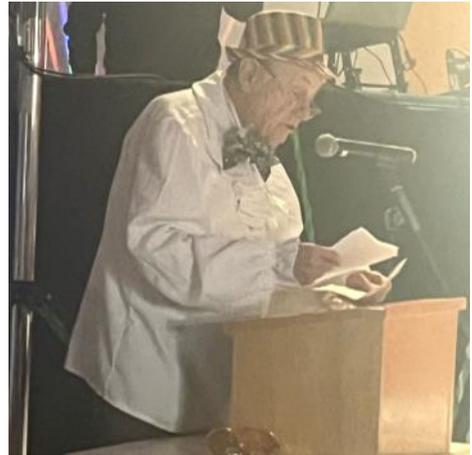
St. Dominicus



Auch in diesem Jahr konnten wieder etwa 60 Senioren gemeinsam den Fastnachtsdienstag im Pfarrsaal von St. Dominicus feiern.

Da Heike Bernsen gesundheitlich verhindert war, hatte Martina D. die Organisation übernommen und mit vielen Helfern den bereits vom Gemeindefasching geschmückten Saal für das Fest vorbereitet.

Franziska G. übernahm die Moderation und der Discjockey war wieder Micha, der schon im vergangenen Jahr übernommen hatte.



Die Stimmung war sehr gut. Es wurde viel getanzt und auch selbst gesungen mit Begleitung des Akkordeonspielers André. Die Polonaise zur Sektbar durfte nicht fehlen, so wie auch die Büttinnenrede von Pfarrer Kucklick, der wieder viele Begebenheiten aus der Pfarrei und der Öffentlichkeit aufs Korn nahm und kritisch beleuchtete wie auch schon in seiner Faschingspredigt in der Vorabendmesse am Samstag.

Nachdem sich die Senioren müde getanzt hatten, erschienen das Männer- und Frauenballett um uns mit ihren unterschiedlichen Tanzdarbietungen zu erfreuen.

Wir danken allen für das gelungene Fest und freuen uns schon auf das nächste und sind gespannt, unter welchem Titel es stehen wird.

*Text: Brigitta Boenigk
Fotos: Annette Knobel*

Mach dich mit dem sehr alten Wanderstock von Frau Burys Opa auf den Weg.

Pilgere heißt , laufe zu einem heiligen Ort, zu einem Ort voller Hoffnung.

Also sind die Kinder eingeladen, sich auf den Weg zu machen.

Immer mit der Hoffnung auf das Gute, ...erkenne wo Veränderung gut wäre , wo Versöhnung wichtig wäre. Erkenne deine Stärken und Schwächen, nehme dir Zeit zuzuhören. Gib nicht auf!

Hoffnung gibt Kraft und Zuversicht. Jedes Kind darf ihn einen Tag lang in seine Familie mitnehmen.

Der „Pilgerstock“ begleitet das Kind einen Nachmittag lang auf all seinen Wegen.

Vielleicht ergeben sich Gedanken , Wünsche oder hoffnungsvolle Erlebnisse...Gehe ich zur Kirche damit? Gehe ich Jemanden besuchen? Treffe ich einen Menschen, der hoffnungsvolle Worte benötigt? Kommen Gedanken wie ..

Hoffentlich treffe ich ...
Hoffentlich wird es ...
Hoffentlich schafft ...
Hoffentlich erkennt ...
Hoffentlich bekommt ...

Wo / Wohin bin ich auf dem Weg ?
Welche hoffnungsvollen Gedanken schweben mir im Kopf herum ?
Alle sind eingeladen, ihre Gedanken



an unseren Engel in der Kita, gemeinsam ein Foto des Weges aufzuhängen.

So wird zum Osterfest unser Heiliger Schutzengel HOFFNUNGSVOLL gefüllt sein.

Mit freundlichen Grüßen aus der Kita Heiliger Schutzengel

Jeannette Bury

Einkehrtag der Senioren



Der Tag der offenen Kirche stand unter dem Thema: „Pilgere zur Hoffnung“.

Einige Frauen aus St. Joseph hatten die Tische im Untergeschoss gemäß dem Thema farbig dekoriert.



Es war eine gute Zeit mit vielen Hoffnungs- und Pilgergedanken. Das versprochene Orgelkonzert musste leider ausfallen, aber unser Organist Ulrich Wünschel hat uns den Psalm 122 nahegebracht und auf dem Klavier zu vielen Liedern aus dem Gotteslob begleitet. Wir haben auch einige unbekannte Lieder ken-



nengelernt. Währenddessen haben einige Frauen im Untergeschoss mit Wilma Karten gebastelt, die sie an einige kranke Seniorinnen und an Pfarrer Misgaiski verschicken wollten.



Auch die Ausführungen von Pfarrer Bonin zum Thema Hoffnung und Pilgern waren sehr interessant gestaltet.

Da es ein Tag der offenen Kirche war, gab es auch ein Kommen und Gehen, manche mussten zwischendurch zur Therapie und kamen später wieder. Das Mittagessen war wie immer von der Küche lecker gekocht und auch für die Vor- und Nachbereitungen gab es viele fleißige Helfer, denen wir DANKE sagen.

Text: Brigitta Boenigk

Fotos: Conny Josbächer

Wir sind alles Pilger der Hoffnung



Am Dienstag den 11.03.25 trafen wir uns wieder im Pfarrsaal von St. Joseph, unser Elternkreis „Alte Garde“ zum gemütlichen Beisammensein und zu einem aktuellen Thema „Heiliges Jahr 2025“, Orte der Hoffnung auch Jubiläums-Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ genannt.

Ich versuchte ein kurzes Referat hierüber zu halten.

Dieses Heilige Jahr 2025, welches mit der Öffnung der Heiligen Pforte durch unseren Papst Franziskus in der Heiligen Nacht im Petersdom nach 24. Dezember 2024 beginnt, führt uns an viele Orte der Hoffnung. Bei einer Wallfahrt in Rom: In den Petersdom, die Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore oder St. Paul vor

den Mauern, jedoch wir müssen nicht unbedingt nach Rom fahren; aber auch in unserem Gotteshaus gibt es Orte der Hoffnung.

Hier nur zwei Beispiele:

Das Weihwasserbecken: es erinnert uns an die eigene Taufe und an ein starkes Wort was aus dem Munde Gottes kommt: „Du bist mein geliebtes

Kind, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ Es ist ein **Wort der Hoffnung** und sagt mir unabhängig von meinen Fähigkeiten und der Meinung anderer, ich bin schon wer „Gottes geliebtes Kind“ umfassen von Gottes Liebe die alles für mich gibt.

Die Gebetskerzen: Tag für Tag entzünden Menschen am **Kerzenständer** in der Kirche ein kleines Kerzlein. Was sie wohl mitbringen an Sorgen, an Dank **und an Hoffnungen?** Die ganze Breite des Lebens findet sich hier. Die Kerzen werden auch für mich zu Stellvertretern meiner eigenen Bitte, **meiner eigenen Hoffnung** die ich vor Gott bringe oder der Mutter Maria anvertraue. Die kleine Kerzenflamme sagt mir: „ Das, was

dich im Herzen bewegt, hat einen Platz im Licht Gottes, auf ihn können wir hoffen, ja auf ihn können wir uns verlassen, wir sind nicht allein.

Es gibt noch viele andere **Orte der Hoffnung** in unserem **Gotteshaus**:

Die Orgel, der Altar, die Altarstufen, der Tabernakel, das ewige Licht, die Osterkerze etc. Dies alles zu erklären, würde hier den Rahmen sprengen.

Das Heilige Jahr findet alle 25 Jahre statt. Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 zunächst nur für die Römer ein besonderes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest; es folgten aber Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Das sehr bunte Logo „Heiliges Jahr 2025“ „Pilger der Hoffnung“ vom Grafikdesigner Giacomo Trivani aus dem apulischen Trani, einer Hafenstadt in Italien, entworfen, fällt besonders ins Auge: **Rot** steht für die Liebe, Leidenschaft und Hingabe;



Gelb/Orange repräsentiert die menschliche Wärme und Freude, **Grün** symbolisiert die Hoffnung und Frieden, **Blau**

gilt als Farbe der Ruhe, des Schutzes, **das Kreuz** steht für den Glauben und die lebendige Hoffnung in Jesus Christus. Die **Wellen** verdeutlichen, dass der Pilgerweg unseres Lebens nicht nur in ruhigen sondern auch in stürmischen Gewässern verläuft. **Der Anker** steht für die Hoffnung, für ein sicheres Leben in stürmischen Zeiten.

Ja ich glaube, hier habe ich, ohne dies zu wollen, doch sehr weit ausgeholt; aber unsere „**Alte Garde**“-**Gruppe** hörte gespannt und interessiert zu. Mit dem Jubiläums-Gebet von Papst Franziskus und der Heiligen-Jahr Hymne 2025, vorgespielt mit meinem Handy, sowie einem Vaterunser für unseren Pfarrer Misgaiski und unseren Papst Franziskus zur baldigen Genesung, beendeten wir den gemütlichen Abend.

Elisabeth Grätz

Schritt-für-Schritt – Der Kinoabend zum Film „Der Prinz von Ägypten“

„Dem Prinz von Ägypten“ hergestellt. „Moses Befreiung ermöglichte seinem Volk Freiheit, doch wie dient



Was für ein toller Abend! Am 07.03.2025 trafen sich die Firmlinge in der Gemeinde „Bruder Klaus“, um gemeinsam den Film „Der Prinz von Ägypten“ zu schauen. Im Zusammenhang dazu, möchte ich auch auf die neue Jugendgruppe aufmerksam machen, welche sich Anfang Februar zusammen formte und den Kinoabend organisierte. Dieser Artikel berichtet sowohl vom Treffen als auch vom Film und dem Zusammenhang mit der Fastenzeit.

Gestaltung:

Für den Kinoabend wurde für ausreichend Versorgung gesorgt und abgesehen vom Film schauen, den Firmlingen Fragen zur Fastenzeit gestellt. Es ging dabei vor allem darum, wie man die Fastenzeit wahrnehmen sollte. Dazu wurden auch Bezüge zu

mir die Fastenzeit, um mich von Abhängigkeiten zu befreien und Gott näher zu kommen?“ – mit diesen und solch ähnliche Fragen setzten sich die Jugendlichen auseinander.

Inhalt des Films:

Spoiler-Warnung!

Es wird nur die Handlung Moses zusammengefasst, die im Film dargestellt wird, ohne zu sehr in das Detail zu gehen.

In dem Film geht es um Moses, der sein eigentliches Volk, die Hebräer, aus Ägypten und der Sklaverei befreit.

Moses wächst beim Pharao Sethos I. mit dessen Sohn Ramses auf und bekommt, je älter er wird, sogar mehr Machtanspruch von ihm. Statt für Machtanspruch, entscheidet er sich für die Gerechtigkeit. Als er sei-

ne Schwester Miriam als Sklavin wieder sieht, fängt Moses an, das Reich des Pharaos Stück für Stück zu zerstören, um sein Volk aus der Sklaverei zu befreien. Im Gegenteil dazu wird Ramses der neue Pharao Ägyptens, wodurch sie sich gegenüberstellen, da Moses sein eigentliches Volk retten will und somit Ägypten schwächen und Ramses hingegen sein Reich weiter ausbauen möchte. Moses begegnete Gott, der ihm bei der Befreiung hilft, indem er auf Ägypten verschiedene Katastrophen geschehen lässt. Dies führt dazu, dass Ramses den Hebräern die Flucht aus Ägypten ermöglicht und sie nun wieder in ihr Land zurückkehren können.

Warum fasten wir?

Die Fastenzeit ist eine sehr wichtige Zeit für uns Christen. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag. Der Gedanke der Fastenzeit ist es, über seine Gewohnheiten nachzudenken und dankbar für das zu sein, was man hat. Sie dient auch dazu, um unabhängiger von Sachen zu werden, die einem sehr wichtig sind und sich mehr Gott anzunähern. Es könnte beispielsweise der normale Verzicht auf Fleisch sein oder auf das Handy.

Wenn man auf eine Gewohnheit verzichtet, muss man seinen Alltag umstrukturieren. Erst ab dann weiß man zu schätzen, wie sehr man an eine Gewohnheit gebunden ist. Außer-

dem hilft die Fastenzeit auch einen neuen Schritt zu gehen, wie dies Moses getan hat. Man versucht sich in eine positivere Person zu entwickeln, indem man Menschen einfacher vergibt und vor allem anfängt optimistisch zu denken, da man Gott völlig vertrauen kann, was jedoch nur erfolgreich passieren kann, wenn man seine Gedanken auf Gott richtet und nach seinem Willen handelt (Vergeben und um Vergebung bitten).



Dankeschön!

Abschließend dazu, möchte ich mich im Namen der Jugendgruppe, ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die beim Organisieren der Veranstaltung mitgeholfen haben und an allen Jugendlichen, die zum Treffen erschienen sind.

Daher auch ein herzliches Dankeschön an Pastoralassistenten Luka, der die Fragen erstellt hat und an Familie Steininger, die uns ihre Technik zur Verfügung gestellt haben!

„Ihr esset nun oder trinket oder was ihr tut, so tut es alles zu Gottes Ehre.“ - 1.Korinther 10:31

Tariq Alderi

Daniel



Als unser Sohn Daniel geboren wurde, schenkten uns Freunde und Verwandte Strampler, Mützen und Socken mit Löwenmustern und einen lustigen Kuschellöwen. Klar, Daniel in der Löwengrube, das hat jeder schon einmal gehört!

Aber wer kennt die tolle, über 2000 Jahre alte Geschichte von Daniel, die sich im 14. Kapitel des Buches Daniel wie eine Dektivstory für Kinder liest und unglaublich viel über unseren Glauben aussagt?

Zur Vorgeschichte: Daniel war 605 v. Chr. nach Babylon in die Fremde gebracht und dann am Hof des Königs Nebukadnezar erzogen worden. Als frommer Jude lebte er unter „Heiden“. In all den Höhen und Tiefen seiner Geschichte hat er immer Gottes Hilfe erfahren. Zuletzt, als Gott seinen Engeln befahl, die Rachen der ausgehungerten Löwen zu verschließen, so dass er nicht von ihnen gefressen wurde.

Deshalb kann Daniel in seinem letzten großen Abenteuer ausgespro-

chen cool und siegessicher reagieren: *Der König und sein Volk betet hier ein riesiges Standbild namens Bel an. Siebzig Belpriester mit ihren Familien dienen ihm. Täglich muss das Volk vierzig Schafe, sechs Krüge Wein und 120 KG Mehl opfern, die Bel nachts „verschlingt“. Daniel allein lacht darüber: „Lass dich nicht täuschen, König! Dieser Bel ist innen von Lehm und außen von Bronze; er hat niemals gegessen oder getrunken.“ Es kommt zu einer Prüfung, an dessen Ende Daniel oder die Priester getötet werden sollten. Die Opfertgaben werden vor Bel gestellt, der Tempel über Nacht versiegelt. Wären die Gaben verschwunden, so sollte das der Beweis sein, dass Bel lebt. Daniel lässt aber vorher von seinen Dienern, nur vom König bemerkt, im ganzen Tempel Asche ausstreuen. Als am nächsten Tag die ungebrochenen Siegel der Tore geöffnet werden, sind die Unmengen an Speisen verschwunden. Der König rief: „Groß bist du, Bel! Bei dir gibt es nie einen Betrug. „Doch Daniel lachte; er hinderte den König, das Innere zu betreten, und sagte: Sieh dir doch den Fußboden an und prüfe, von wem diese Fußspuren sind. Der König sagte: Ich sehe Fußspuren von Männern, Frauen und Kindern!“ Die Tür, die zu einem Geheimgang in die Wohnungen der Belpriester führte, wurde entdeckt und der ganze Schwindel kam auf. „Den Bel aber*

übergab er Daniel, der ihn und sein Heiligtum zerstörte.“

Was sagt uns diese Lesung? Es gibt in unserem Leben und in unserer Gesellschaft viele Machwerke von Menschenhand wie Bel, denen wir dienen und die uns Glück und Sicherheit verheißen. Da ist die Angst vor Ächtung, die uns zögern lässt, zu sagen, dass eine Pappfigur kein Gott ist, und dass eine Mode keinen Halt gibt. Wieviel Input an Opfern braucht Bel! Wieviel Herzblut stecken wir selbst in die trügerischen Idole! Wie dringend brauchen wir die Warnung Daniels: dieser Götze ist zwar außen aus strahlender Bronze, innen aber ist nur Lehm! Wie entspannend ist es, dass am Ende allein der lebendige Gott unser Leben trägt, dass er das letzte Wort hat. Der Name Daniel heißt übersetzt: „Gott ist mein Richter!“ Denn Bel ist nur „viel Gedöns um Nichts“.

M.Voderholzer



Vorankündigung RKW/RJW Sommer/Herbst 2025

Sommer:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

1. RJW: Mo 11. - Mi 20. August

(14-18 Jahre, Ansprechpartner: PA Luka Šibenik)

2. RKW: Mi 20. - Fr 29. August

(10-13 Jahre, Ansprechpartner:
Pfr. Wiesböck)

Ort: Gemeindezentr. St. Dominicus,

RKW: Mo 01. - Fr 05. August

(für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.)

Ansprechpartnerin: Sr. Franziska

Herbst:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz

RKW: So 19.- Sa 25. Oktober

(Ansprechpartner: Diakon R. Rösler)



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunden im April:

Mi, 02.04.25, 19.00 Uhr, Thema: **Ich glaube**, St. Joseph

Mo, 07.04.25, 19.00 Uhr, **Jugendkreuzweg**, St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralassistenten melden) z.B.:

Jugendkreuzweg am 07. April

Trödelmarkt (von April bis Oktober)

Fronleichnamfest am 22. Juni

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Jugendkirche am 14. & 15. Juni in Greifswald

RJW in Zinnowitz vom 18.08. bis 27.08. (Details und Anmeldungen nach Ostern)

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [luka.sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:luka.sibenik[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135



Ökumenischer Jugendkreuzweg

WANN: AM 07.04. UM 19:00 UHR

Wo: ST. DOMINICUS

ALLE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!!!

Herzliche Einladung zum Osterbasar

am Sonntag, den 06. April 2025 in den Pfarrsaal von Bruder Klaus.

Eröffnung: 9.30 Uhr mit einem kleinen Imbiss.

Mittagessen: 11.30 Uhr, Gemüsesuppe, hergestellt von Herrn Neuhaus

Kaffeetafel: anschließend

Abschluss: ca. 13.30 Uhr

Wir bieten Osterkerzen, Palmenkätzchen, Gestecke, kleine Basteleien, Gebäck und etwas Trödel an.

Den Erlös teilen wir

½ für unseren Bau-Förderverein Bruder Klaus

½ für Missionsprojekt:

Uganda TEACHING LOVE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen des Bastelkreises

Hiltrud Güssefeld

Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Wir geben bekannt, dass der **Gemeindefest** am Sonntag, dem **06.04.2025** nach der Heiligen Messe um ca. 10:30 Uhr von uns ausgerichtet wird!

Es werden belegte Brötchen und Fingerfood aller Art angeboten.

Der Erlös kommt den Projekten von MISEREOR zugute.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte bringen Sie guten Appetit und Spendenbereitschaft mit.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen:

Ihre A. Kwasigroch und H. Wolf

Neues von den

Gottesdienstbeauftragten

Mitte März waren die Gottesdienstbeauftragten der gesamten Pfarrei zu einem gemeinsamen Treffen nach St. Dominicus eingeladen.

Wir haben uns mit Eucharistie, Kommunion, Kommunionausteilung beschäftigt. Zu unserer großen Freude konnte Pfarrer Kalinowski, den viele von ihrer Ausbildung zur/zum Gottesdienstbeauftragten kennen, bei dem Treffen dabei sein. Er führte uns, ausgehend vom Geschehen an Gründonnerstag, in die Thematik ein. Es konnten viele Fragen gestellt und Meinungen geäußert werden. Es entstand ein schöner Gedankenaustausch.

Wir danken Pfarrer Kalinowski für den Abend und die Zeit, die er uns geschenkt hat.

A. Völker



Fastenweg 2025

PILGERE ZUR HOFFNUNG

Sonntag, 9. März 25 (1. Fastensonntag)

Lukas 4,1-13

Du bist stark!

Sonntag, 16. März 25 (2. Fastensonntag)

Lukas 9,28b-36

Hör hin!

Sonntag, 23. März 25 (3. Fastensonntag)

Lukas 13,1-9

Gib nicht auf!

Sonntag, 30. März 25 (4. Fastensonntag)

Lukas 1,39-45

Du bist geliebt!

Sonntag, 6. April 25 (5. Fastensonntag)

Joh 8,1-111

Vergeben befreit!



Margot Maria Mühling

* 28.09.1937 – + 02.03.2025

Am 2. März starb **Frau Margot Mühling**. Wir glauben, Gott nahm sie zu sich und ihrem Ehemann Klaus sowie ihrem Sohn Andreas.

Aus diesem Glauben heraus wirkte sie in St. Dominicus.

MaMü, unter diesem Spitznamen war sie in der Gemeinde bekannt, gehörte zum „Urgestein“ von St. Dominicus.

Lange war sie als Pfarrsekretärin in St. Dominicus tätig, im Pfarrgemeinderat, der Frauengruppe und im Familienkreis aktiv. Beim Weltgebetstag gehörte sie zu den Vorbeterinnen, die den Gottesdienst prägten.

Frau Schmülling erinnerte sich, dass sie die gute Seele und die „Frau für alles und Vieles“ in der Gemeinde war. Und wenn dem Kaplan für den Fasching das bunte Hütchen fehlte – Frau Mühling fand es in ihren Schatzkisten.

Frau Mühling hatte offene Ohren für die Sorgen der Menschen, behütete Kinder, deren Eltern erst später von der Arbeit kamen und hatte für jeden ein freundliches Gesicht.

Sie war als Pfarrsekretärin auch Ansprechpartnerin für die vielen Ehrenamtlichen der Gemeinde.

Noch im letzten Jahrtausend ging sie in den hauptamtlichen Ruhestand.

Ich erinnere mich besonders an ihre lange aktive Mitarbeit im Redaktionsteam des Gemeindebriefes von St. Dominicus. Sie hatte alles im Blick und war perfekt vorbereitet für die neue Ausgabe. Und der Witz zum 1. April stammte immer aus ihrer Feder.

Wir danken ihr für ihr Engagement. Sie wird im Himmel erleben, woran sie geglaubt hat.

R.i.p.

chb u.a. der Gemeinde St. Dominicus



Rückblick Weltgebetstag 2025

In diesem Jahr waren es Frauen von den Cookinseln, die den Weltgebetstagsgottesdienst entwarfen. Frauen aus der Gemeinde in der Gropiusstadt, St. Dominicus und Dreieinigkeit trafen sich zur Gottesdienstvorbereitung. In einer Gruppe wurde die wundervolle Blumendekoration in vielen Treffen gebastelt, andere trafen sich, um den Ablauf für unseren ökumenischen Gottesdienst zu erarbeiten. Ulrike Fischer informierte ausführlich mit ihrer Landvorstellung in den Gemeinden und kurz auch im Gottesdienst. Sanges- und Musikinteressierte trafen sich mehrmals mit Chören, um unter der Leitung von Christel Bungenstock-Siemon die Lieder einzustudieren und zu üben. Das

Ergebnis war ein rundum gelungener, stimmungsvoller und segensreicher Gottesdienst, der bei den Besucherinnen und Besuchern auf sehr gute Resonanz stieß. Im Anschluss kamen Viele zu Gesprächen und lockerer Plauderei zusammen und genossen den in und von der Kita vorbereiteten Imbiss. Allen Besucherinnen und Besuchern und vor allem allen Mitwirkenden herzlichen Dank für das liebevolle Engagement! Im nächsten Jahr geht die Weltgebetstagsreise weiter, mit der Gemeinde in der Gropiusstadt nach Nigeria - kommen Sie gerne mit! Die Kollekte ergab 509,21 €. Vergelt's Gott

Marion Schreiter

Frühjahrskonzert des Akkordeon-Orchesters Berlin e.V.

Lassen Sie sich von den klangvollen Melodien des Akkordeon-Orchesters Berlin e.V. in den Frühling entführen! Unter dem Motto „*Taktwechsel im Frühling*“ präsentieren wir Ihnen am **6. April 2025 um 16:00 Uhr in der Gemeinde St. Dominicus** ein abwechslungsreiches Programm voller musikalischer Höhepunkte.

Das Konzert beginnt schwungvoll mit der berühmten Ouvertüre aus „**Der Barbier von Sevilla**“ von Gioachino Rossini. Dieses lebendige Werk zählt zu den bekanntesten Operneinleitungen überhaupt und versprüht pure italienische Lebensfreude. Kontrastierend dazu steht „**Years of Solitude**“ von Astor Piazzolla – ein tiefgehendes, melancholisches Stück des argentinischen Tango-Meisters, das mit seinen gefühlvollen Harmonien verzaubert.

Ein besonderes Highlight des Konzerts ist das Soloprogramm von **Kevin Dietrich**, einem mehrfach ausgezeichneten Akkordeonisten, der als Gast unser Programm bereichern wird. Der versierte Akkordeonist interpretiert unter anderem Werke von **Richard Galliano, Antonio Soler, Franck Angelis und Gorka Hermosa** – eine beeindruckende Mischung aus virtuoser Brillanz, tiefgehender Emotionalität und rhythmischer Raffinesse.

Der Eintritt des Konzertes ist frei, Spenden sind jedoch möglich und

gewünscht. Ein Drittel der Spenden wird das Akkordeonorchester dem Förderkreis Hl. Edith Stein Entwicklungshilfe und Mission e.V. zukommen lassen.

Genießen Sie mit uns einen besonderen musikalischen Nachmittag, der lange in Erinnerung bleiben wird! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gabi Melchior



Taktwechsel im Frühling

Sonntag, 6. April 2025

16:00 Uhr

in der

St. Dominicus Kirchengemeinde

Lipschitzallee 74, 12353 Berlin



Akkordeon-Orchester
BERLIN e.V.

www.akkordeon-orchester-berlin.de
info@akkordeon-orchester-berlin.de



Aus den beiden Chören von St. Joseph und St. Dominicus haben sich einige Sängerinnen und 1 Sänger bei der Aufführung des Musicals "Martin-Luther-King" beteiligt. Hier treffen wir uns in Tegel zur Hauptprobe.

Traditionelle Osteraktion in St. Joseph

Wie seit Jahren unterstützen wir auch in diesem Jahr mit kleinen Geschenken das "Caritas Kinder- und Jugendhaus St. Josef" in der Delbrückstraße in Neukölln. Die Heimleitung hat unser Angebot wieder sehr gerne angenommen und die Kinder und Jugendlichen haben bereits fleißig Osterkarten mit kleinen Wünschen gebastelt. Das Basteln der Osterkarten ist für die Kinder und Jugendlichen seit Jahren ein festes Ritual in Vorfreude auf das Osterfest. Die Karten wurden abgeholt und am 21.03.2025 der "Osterstrauß" mit den Osterwünschen in der Kirche St. Joseph aufgestellt.

Nehmen Sie sich gerne eine Karte mit. Die Kinder sind jedes Jahr unheimlich dankbar. Die Geschenke können spätestens bis zum Montag, den 14. April 2025 im Gemeindekontaktbüro bei Frau Lies / Frau Meyer abgegeben werden.

Familie Muschik bringt die Päckchen dann in das Kinder- und Jugendhaus, damit pünktlich am Ostersonntag die große und freudige Ostereiersuche mit anschließendem Osterfrühstück stattfinden kann.

Allen, die sich an der Osteraktion beteiligen ein herzliches Dankeschön.

Hallo! Haben Sie schon einmal von der Serie „The Chosen“ gehört?

The Chosen ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus und darüber, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen. Sie wurde über Crowdfunding finanziert und hat sich binnen kürzester Zeit zu einem Phänomen mit über 600 Millionen Zuschauern entwickelt. Die Serie zeigt einen derart menschlichen Jesus, wie man ihn bisher noch nicht gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend. Und so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die Menschen alles stehen und liegen lassen, um ihm zu folgen.

The Chosen ist auf 7 Staffeln angelegt. Am 10. April 2025 startet die 5. Staffel mit den ersten beiden Folgen im Kino. Die Staffeln zeigen Jesus durch die Augen der Menschen, die mit ihm unterwegs sind. Denn durch die Begegnung mit ihm wird für sie alles anders. Für Maria Magdalena, die von ihren inneren Dämonen fast zum Selbstmord getrieben wird. Für den Fischer Simon, der sich in große finanzielle Schwierigkeiten gebracht hat. Für den Gelehrten Nikodemus, der sein gesamtes theologisches Wissen plötzlich auf dem Prüfstand sieht. Und mit jeder Staffel werden es mehr spannender und hochinteressanter Menschen, die auf Jesus treffen. *The Chosen* ist keine Bibel-Verfilmung sondern

The Chosen kann im Internet oder über die *The Chosen*-App kostenfrei angesehen werden. Aktuell gibt es dort bisher 4 Staffeln zu sehen. Aber auch in der Mediathek von Bibel TV ist die Serie zu finden.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, schauen Sie sich die ersten beiden Folgen der Staffel 5 gern im Kino an. In Berlin läuft der Film in nachfolgenden Kinos:

UCI Kino Berlin - Gropius Passagen	10.04.2025 12.04.2025	20.00 Uhr 17.00 Uhr
Cinestar Berlin - CUBIX am Alexanderplatz	10.04.2025 12.04.2025 20.04.2025 21.04.2025	19.30 Uhr 17.00 Uhr 14.00 Uhr 16.30 Uhr
UCI Kino - Berlin - East Side Gallery Luxe	10.04.2025 12.04.2025	20.10 Uhr 17.10 Uhr
UCI Kino - Berlin - Am Eastgate (Marzahn)	10.04.2025 12.04.2025	20.00 Uhr 17.00 Uhr

Tickets kann man u.a. über die Seite www.thechosenlastsupper.com buchen.

TMS



Im Hl. Jahr nach Rom

**Pilgerreise der Pfarrei Hl. Edith Stein
Neukölln-Süd**



vom 29.09. bis 05.10.2025
Geistliche Begleitung:
Pfarrer Michael Wiesböck

Reisen Sie im Heiligen Jahr in die Ewige Stadt wo die Geschichte Gottes und der Menschen wahre Schätze hervorgebracht hat.

Neben dem Besuch der Hauptsehenswürdigkeiten sind das Durchschreiten der Heiligen Pforte sowie die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes die Höhepunkte dieser Pilgerreise.

Bei einem Ausflug in die Albaner Berge besuchen Sie Castel Gandolfo mit der päpstlichen Sommerresidenz. Weiterhin bleibt auch genügend Zeit um das Zentrum der Christenheit auf eigene Faust zu erkunden und zu genießen.

Reisepreis Flugreise ab/bis Berlin **ab € 1.475,-**
Zuschlag Einzelzimmer **€ 150,-**

Bildnachweise: istockphoto.com@TomasSereda; © IakovKalinin, Bayerisches Pilgerbüro; Dicastero per L'Evangelizzazione, Città del Vaticano

Information und Beratung:

Bayarisches Pilgerbüro gGmbH
Studienreisen GmbH
Dachauer Straße 9, 80335 München
Telefon: 089-545811-0
Telefax: 089-545811-69
E-Mail: info@pilgerreisen.de
www.pilgerreisen.de

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat im Anschluß an die hl. Messe ab. ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 2. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am Do. 17.04.2025 um 15.00 Uhr im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Seniorenkulturkreis	am Do. 3.4.2025 um 15.00 Uhr fällt aus
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 10.04. um 14.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.

Bußandacht und Sakrament der Versöhnung für die ganze Pfarrei Hl. Edith Stein

Mo, 14. April 18.00 Uhr in St. Dominicus

Es werden mehrere Beichtväter das Bußsakrament spenden,
auch in polnischer Sprache.

Kinderkirche in Bruder Klaus

13. April 25	21. September 25
11. Mai 25	19. Oktober 25
15. Juni 25	16. November 25
20. Juli 25	21. Dezember 25

Interreligiöse Gespräche

Friedensgebet und Stammtisch 2025 (ab 18.30 Uhr)

Montag 14.4. SJ 18.30Uhr

Montag 19.5. Evangelische Dorfkirche 18.30Uhr

Montag 16.6. SJ 18.30Uhr

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
- 3./4. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
5. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal
6. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Blauer Saal

In der Fastenzeit beten die Neokatechumenalen Gemeinschaften wieder vom 07.03. - 11.04.2024 werktags um 6.00 Uhr die Laudes, das morgendliche Stundengebet der Kirche, in der Bruder Klaus Klaus. Herzlich laden wir Sie dazu ein.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 06.04., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 25.04., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 10.04., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 07.04., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 03.04., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Im April kein kath. GD
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

**Gottesdienst im Vivantes Neukölln Kranken-
haus**

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr,
am 27.04. unter kath. Leitung

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

**Gebetsanliegen des Papstes im April: Für den Gebrauch der neuen Technologien.
Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.**

Di 01.04.	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Kreuzwegandacht	St. Joseph St. Dominicus Bruder Klaus
Mi 02.04.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Kreuzwegandacht	Bruder Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Do 03.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 04.04.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Eucharistische Anbetung Hl. Messe Kreuzwegandacht Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph Bruder Klaus Bruder Klaus St. Joseph St. Dominicus
Sa 05.04.	17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Vorabendmesse Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang Vorabendmesse	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph

5. Fastensonntag

So 06.04.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gestaltete Familienmesse mit Familienmusik Hl. Messe Hl. Messe	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph
Mo 07.04.	Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester, Ordensgründer 08.00 Uhr 12.00 Uhr 19.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet Jugend-Kreuzweg	St. Joseph St. Dominicus St. Dominicus
Di 08.04.	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Kreuzwegandacht	St. Joseph St. Dominicus Bruder Klaus
Mi 09.04.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Kreuzwegandacht, deutsch-polnisch	Bruder Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Do 10.04.	08.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe, besonders für Senioren	St. Dominicus
Fr 11.04.	Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer 08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph

	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph

Sa 12.04.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

PALMSONNTAG

So 13.04.	09.30 Uhr	Gestaltete Familienmesse mit Palmweihe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe	St. Joseph

Mo 14.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Bußandacht mit Beichtgelegenheit für die ganze Pfarrei	St. Dominicus

Di 15.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 16.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

TRIDUUM PASCHALE

Do 17.04.	GRÜNDONNERSTAG		
	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunden, u.a. der Jugend, bis Mitternacht	St. Dominicus
	19.30 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunden	Bruder Klaus

Fr 18.04.	KARFREITAG		
	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	St. Joseph
	10.00 Uhr	Kreuzweg für Familien	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Joseph
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	Bruder Klaus

Sa 19.04.	KARSAMSTAG		
	09.30 Uhr	das Gebet der Karmetten	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Speisensegnung	St. Joseph

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

So 20.04.	OSTERSONNTAG		
	21.00 Uhr	(Samstag, 19.04.), Feier der Hochheiligen Nacht	St. Joseph
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht	Bruder Klaus
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht	St. Dominicus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 21.04.	OSTERMONTAG		
	09.30 Uhr	Gestaltete Familienmesse mit Reisesegen zur Familienreise nach Zinnowitz	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit dem St. Joseph Chor	St. Joseph
Di 22.04.	Osteroktav		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
Mi 23.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 24.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 25.04.	Osteroktav		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.30 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 26.04.	Osteroktav		
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit (Weißer Sonntag)			
So 27.04.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	15.00 Uhr	Barmherzigkeitsstunde vor dem Allerheiligsten	St. Joseph
Mo 28.04.	Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Patronin Europas, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 29.04.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 30.04.	08.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe, 48. Kirchweih	Bruder Klaus St. Dominicus
Do 01.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 02.05.	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer 08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Eucharistische Anbetung Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph Bruder Klaus Bruder Klaus St. Dominicus
Sa 03.05.	Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel, Fest 17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Vorabendmesse Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang Vorabendmesse	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph

3. Sonntag der Osterzeit

So 04.05.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph
-----------	-------------------------------------	-------------------------------------	---

Kollektenplan für April

- 06.04. (5. Fastensonntag), Misereor-Kollekte
- 13.04. (Palmsonntag), für das Heilige Land
- 18.04. (Karfreitag), für die sozialen Aufgaben der Pfarrei
- 20.04. (Ostersonntag), für die Jugendpastoral der Pfarrei
- 21.04. (Ostermontag), für die Familienpastoral der Pfarrei
- 27.04. (Weißer Sonntag), Diasporaopfer der Kommunionkinder
- 04.05. (3. Sonntag der Osterzeit), für die Energiekosten der Pfarrei

Beichtgelegenheit

Freitags	17.15 Uhr 18.45 Uhr	bis zur Hl. Messe nach der Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus
Samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse, gegebenfalls auch nach der Hl. Messe	St. Joseph

Und nach Absprache mit den Priestern

Während der Bußandacht in St. Dominicus am 14.04. um 18.00 Uhr



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III – kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

MuK (Musik und Kreativität), mittwochs, 14:30
Uhr bis 15:30 Uhr, Sr. Franziska und Hr. Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: kwasiengelchen@gmx.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, N.N.



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Tobias Rösler, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515 (aundpzink59@gmail.com)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibelkreis/Bibelteilen, Halina Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink,
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky,
SV: W. Klose

Pfarrerrat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-
Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherte-
am: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik
(vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin
(vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita

Leitung Annette Knobel

Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez

Telefon: 2593651100 oder 667901-16

E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de

Hort

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung : Nicole Bergmann

Telefon Hort Büro 667901-16

Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum und
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Mariola Haratyk

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: 14. April, 18.00 Uhr
in St. Joseph

Redaktionsschluss: So, 20. April

Fotos: Titelfoto, Hoffnung,

R.Rösler

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt trägt das Logo des Blauen Engels
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de